

MIT LEEREN HÄNDEN DASTEHEN

Was heißt das?

Nichts zu bieten haben, nichts vorzuweisen haben!

Auch wenn wir irgendwo als Gast eingeladen sind,
erscheinen wir nicht gerne mit leeren Händen.

Mit leeren Händen dastehen tut niemand gerne, das ist unangenehm.

Wir wollen machen, gestalten, zugreifen, herausholen, was herauszuholen ist.

Wir wollen gewinnen, haben, festhalten....

Bei Gott gelten aber keine Leistungskriterien,
sondern ganz andere Maßstäbe.

Er will, dass wir mit leeren Händen zu ihm kommen,
vertrauen haben, dass er die Hilfe für uns alle ist.

Wir sollen unsere Hände freimachen, uns selber frei machen.

Nicht festhalten was, was wir sehen,
sondern festhalten an dem, was man nicht sieht, was aber inneren Wert hat.

Abwerfen was uns quält!

Wir sollen an die Kraft der leeren Hände glauben und beten:

Nimm mich hin Herr, so wie ich bin.